



Der **stud i finder** in NRW:

Das Onlineportal **stud i finder** bietet seit Herbst 2012 den Studieninteressierten auf Basis von vier ausführlichen Testverfahren (fachliche und berufliche Interessen, Fähigkeiten und Arbeitshaltungen) die Möglichkeit, jene Studiengänge an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen zu finden, die besonders gut zu ihren persönlichen Voraussetzungen und Interessen passen. Außerdem erfolgt eine nähere Beschreibung jedes Studienganges mit Schlagworten, nach denen direkt gesucht werden kann. Zusätzliche Suchfilter helfen, den entsprechenden Studiengang an der gewünschten Hochschulart und der bevorzugten Region zu finden. Mit dem integrierten **stud i check** können die Studieninteressierten für konkrete Studiengänge an den jeweiligen Hochschulen zusätzlich prüfen, ob ihre Kenntnisse den Erwartungen des gewünschten Studiengangs entsprechen und wo ihr Nachholbedarf liegt. Mit dem **stud i kurs** kann in Form von passgenauen E-Learning-Angeboten fehlendes Wissen erworben und vorhandene Kenntnisse vertieft werden.

Der **stud i finder** wird im Auftrag der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen durch die Ruhr-Universität Bochum (Stabstelle E-Learning) entwickelt und betrieben. Die Finanzierung erfolgt durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF). Die Grundsatzentscheidungen im Projekt werden durch die Generalversammlung, in der alle öffentlich-rechtlichen Hochschulen und das MIWF vertreten sind, getroffen. Das laufende Projekt wird durch die TH Aachen evaluiert und durch einen Lenkungskreis begleitet, der sich aus je drei Vertreterinnen bzw. Vertretern der Universitäten und Fachhochschulen des Landes sowie einem Vertreter des MIWF zusammensetzt.

Wie finde ich den passenden Studiengang?

Einen großen Einfluss auf den Studienerfolg hat zweifellos die richtige Studienwahl – bei über 2.000 grundständigen Studiengängen allein in NRW sicherlich kein leichtes Unterfangen. Mit dem **stud i finder** bieten wir das modernste, nach den neuesten testpsychologischen Verfahren entwickelte, Tool zur Unterstützung bei der Studienwahl an. Auf der Basis von vier ausführlichen Testverfahren erhalten die Nutzerinnen und Nutzer ein Feedback zu ihrer Passung zu insgesamt 80 Studienfeldern, für die von berufskundlichen Experten Anforderungsprofile erstellt und deren Beziehung zu 107 im Tool berücksichtigten Berufsfeldern festgelegt wurde. Von den Hochschulen wurde für alle grundständigen Studiengänge in NRW eine Zuordnung von bis zu sechs Studienfeldern vorgenommen. Außerdem erfolgt eine nä-

here Beschreibung jedes Studienganges mit Schlagworten. Links führen direkt zu den Studienganginformationen an den Hochschulen. Diese Angaben werden jedes Semester aktualisiert.

Für den Studienerfolg ist es wichtig, dass nicht nur die Interessen, sondern auch die Fähigkeiten der oder des Studieninteressierten auf die Anforderungen des gewünschten Studienganges passen. Daher haben wir uns nicht auf den kurzen, aber weit verbreiteten Test der beruflichen Interessen nach dem Holland-Modell beschränkt, sondern bewusst auch Tests zu den fachlichen Neigungen und vor allem den persönlichen Stärken bzw. Fähigkeiten einbezogen:

- 1) **Wie ich denke und arbeite** (persönliche Stärken bzw. Fähigkeiten)
Was sind meine mentalen Stärken und vorteilhaften Verhaltensweisen?
- 2) **Was ich beruflich gern machen würde** (berufliche Interessen)
Bin ich eher Praktiker oder Theoretiker, ein Künstler- oder Forscher-Typ?
- 3) **Was mir beim Lernen Spaß macht** (Arbeitshaltung)
Was sind meine Ziele, was motiviert mich, bin ich ein Teamplayer?
- 4) **Was ich am liebsten lernen möchte** (fachliche Neigungen)
Welche Themen interessieren mich mehr, welche eher nicht so sehr?

Zudem wird eine Hilfe („Welches Studenumfeld zu mir passt“) angeboten, mit der die Studieninteressierten ihre eigenen Wünsche und Erwartungen mit den Profilen der Hochschulen abgleichen (Bin ich eher akademisch oder eher angewandt orientiert) und die Informationen der Hochschulen im Internet besser bewerten können.

Was erwartet mich im Studium?

Mit dem **stud i check** können Studieninteressierte für konkrete Studiengänge an den jeweiligen Hochschulen prüfen, ob ihre Kenntnisse den Erwartungen des gewünschten Studiengangs entsprechen und wo ihr Nachholbedarf liegt, um die Veranstaltungen im ersten Semester gut verstehen zu können.

Der **stud i check** wurde zu den Bereichen „Mathematik“ und „Sprach- und Textverständnis“ entwickelt. An der Entwicklung waren jeweils eine Fachdidaktikerin bzw. ein Fachdidaktiker, eine Lehrerin bzw. ein Lehrer und ein fachkundiger Projektkoordinator beteiligt. Insgesamt wurden zu diesen Teilbereichen gemäß den Lehrplänen der Sekundarstufe I und II für Gymnasien und Gesamtschulen in NRW über 50 einzelne Wissenstests erarbeitet. Außerdem wurden alle Studiengänge in NRW gefragt, welche dieser Wissenstests für einzelne Studiengänge relevant sind und welche Leistung (Prozentsatz richtig gelöster Aufgaben) von den Studienanfängerinnen und

-anfängern erwartet wird. Die ausgewählten Wissenstests repräsentieren die wichtigsten Vorkenntnisse für den konkreten Studiengang. Zu jedem gemäß der persönlichen Suche als relevant angesehenen Studiengang können alle zugehörigen Wissenstests durch Anklicken aufgerufen werden. Die Ergebnisse werden in Form einer Ampel zurückgemeldet, wobei Rot anzeigt, dass für diesen Studiengang das Ergebnis nicht den Anforderungen entspricht. So können die Studieninteressierten besser einschätzen, was von ihnen im konkreten Studiengang erwartet wird und worauf sie sich einlassen würden. Zudem wird auf passende E-Learning-Kurse (s.u. **stud i kurs**) und Angebote der jeweiligen Hochschule zur Verbesserung der Vorkenntnisse hingewiesen.

Ein intelligentes Informationsmanagement sorgt dafür, dass einmal beantwortete Fragen in einem Wissensgebiet für andere Studiengänge nicht noch einmal beantwortet werden müssen. Für jeden Studiengang, der einen solchen **stud i check** hinterlegt hat, wird dieser und die der passende **stud i kurs** im Suchergebnis angezeigt. Wer schon weiß was er studieren will, kann sich den **stud i check** für seinen Wunschstudiengang auch gezielt anzeigen lassen.

Der **stud i check** soll zeigen, was einen Studieninteressierten im Studiengang an Voraussetzungen erwartet und wo möglicherweise Wissensdefizite bestehen. Die Prüfung des erwarteten Wissens soll aber nicht dazu dienen, Interessierte von Studiengängen fernzuhalten. Ziel ist vielmehr, Studieninteressierten die Chance zu geben, sich das gegebenenfalls noch fehlende Wissen rechtzeitig anzueignen.

Wie kann ich Lücken schließen? E-Learning-Angebote

Daher geht der **stud i finder** seit dem Frühjahr 2015 noch einen Schritt weiter: Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich fehlendes Wissen *vor, zu Beginn* oder *während* des Studiums anzueignen, sind im **stud i finder** auch E-Learning-Kurse (**stud i kurs**) integriert, die auf die einzelnen Wissensgebiete im **stud i check** abgestellt sind. Damit bietet der **stud i finder** jeweils maßgeschneiderte E-Learning-Angebote auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer.

Der große Vorteil dieser E-Learning-Einheiten liegt einerseits in ihrer Differenziertheit, so dass sie passgenau zu den festgestellten Wissensdefiziten angeboten werden können, und andererseits in ihrer ständigen und ortsunabhängigen Erreichbarkeit.

Die einzelnen E-Learning-Einheiten aus dem **stud i kurs** sind für jede Nutzerin und jeden Nutzer auch mittels DirektEinstieg ohne Verwendung des **stud i check** nutzbar. So können die Hochschulen dieses Angebot auch flankierend in ihren Vor- und Brückenkursen einbeziehen oder Studienanfängerinnen und -anfänger können Wissensdefizite, die sich in den Anfängerveranstaltungen zeigen, zügig schließen.

Für „Mathematik“ wird seit Januar 2015 auf die beiden vorhandenen E-Learning-Tools „VEMINT“ und „OMB+“ zurückgegriffen. Zunächst erhalten alle Nutzerinnen und Nutzer einen uneingeschränkten Zugriff auf alle mathematischen E-Learning-Kurse des VEMINT-Konsortiums der Universitäten Paderborn, Kassel, Darmstadt und Lüneburg und den Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+, an dem u.a. die TH Aachen, Universität Duisburg-Essen, FH Dortmund und die FH Köln beteiligt sind. Ab September 2015 werden sukzessiv für jedes Wissensgebiet im **stud i check** Mathematik sowohl motivierende Kurz-Lerneinheiten als auch ausführliche Langversionen aus den VEMINT-Inhalten angeboten, die extra für den **stud i finder** entwickelt worden sind. Zugleich steht den Studieninteressierten ein Chat-, Online- und Telefonsupport zur Verfügung.

Für den Bereich „Sprach- und Textverständnis“ hat die Stabstelle E-Learning der Universität Bochum mit verschiedenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus NRW eigene Lerneinheiten zu jedem Wissensgebiet erarbeitet, die seit Juni 2015 in den **stud i finder** eingebunden sind.

Nach Abschluss aller Ausbaustufen (Herbst 2016) steht mit dem **stud i finder** ein Onlinetool zur Verfügung, das sowohl Hilfen für alle Teilschritte des Entscheidungsprozesses für einen Studiengang als auch für den Studieneinstieg bietet:

1. „Welches Studium passt am besten zu mir?“

Die Orientierungstests unterstützen die Studieninteressierten beim Finden von passenden Studiengängen. Links führen direkt zu den Studienganginformationen an den Hochschulen.

2. „Wie fit bin ich für mein Studium?“

Der **stud i check** in „Mathematik“ und „Sprach- und Textverständnis“ wird von den Hochschulen jeweils auf die Anforderungen in den konkreten Studiengängen zugeschnitten und zeigt, was die Studieninteressierten im ausgewählten Studium erwartet und wie gut sie vorbereitet sind.

3. „Wie kann ich mich auf mein Studium vorbereiten?“

Die E-Learning-Angebote im **stud i kurs** helfen, Kenntnisse aufzufrischen oder Lücken zu schließen. Damit verbessern sie die Erfolgchancen im Studium.

Den Studieninteressierten steht mit dem **stud i finder** ein prozessorientiertes Onlinetool zur Verfügung, das als Unterstützung für den gesamten Prozess der Studienorientierung eingesetzt werden kann und den Studieneinstieg erleichtert. Die Testergebnisse können auch in einer qualifizierten persönlichen Studienberatung eingebracht werden. Die Nutzerinnen und Nutzer werden in den Feedbacks ausdrücklich auf die Studienberatungen der Hochschule und der Bundesagentur für Arbeit (mit entsprechenden Links) hingewiesen.